

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Penzberg

An

1. Bürgermeister Stefan Korpan,
Stadtrat Penzberg
Karlstraße 25
Penzberg

Stadtratsfraktion Penzberg

John-Christian Eilert

An den Eichen 2a
82377 Penzberg
Tel.: +49 (160) 994 116 24
John-Christian.Eilert@gruene-penzberg.de

Penzberg, den 22. April 2025

Betreff: Antrag zur Optimierung der Bedarfsampeln

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,

hiermit stellt die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen der Stadt Penzberg den Antrag, die Bedarfsampeln in unserer Stadt systematisch zu optimieren, insbesondere bezüglich der Wartezeiten, um die Verkehrssituation für Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und aller anderen Verkehrsteilnehmer nachhaltig zu verbessern.

Zielsetzung:

Das Ziel dieses Antrags ist es, die **Verkehrssicherheit** zu verbessern, die **Attraktivität** des fußgänger- und fahrradfreundlichen Verkehrs zu erhöhen, und die **Mobilitätsgerechtigkeit** für alle Verkehrsteilnehmer zu fördern. Eine bessere Abstimmung der Bedarfsampeln auf die Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer wird zudem dazu beitragen, das Bewusstsein für einen nachhaltigeren Verkehr zu stärken.

Forderungen:

1. Systematische Überprüfung:

- * Analyse der aktuellen Schaltzeiten von Bedarfsampeln in der Stadt.
- * Ermittlung der minimal nötigen Wartezeiten
- * Ermittlung der Zuständigkeiten

2. Optimierung der Schaltzeiten:

- * Ergreifung aller möglichen Maßnahmen durch die städtische Verwaltung, um auf eine Verkürzung der Wartezeiten, insbesondere an stark frequentierten Übergängen auf das Nötigste hinzuwirken.
- * Berücksichtigung von Stoßzeiten und spezifischen Bedarfen von Schulkindern, älteren Menschen und mobilitätseingeschränkten Personen.

3. Prüfung auf Durchführbarkeit und Kostenermittlung für ein Blinksignal an der Bedarfsampel Bahnhofstraße-Sigmundstraße, da abbiegende Fahrzeuge den Vorrang von Fußgängern an der Ampel regelmäßig übersehen. Prüfung ob dies noch an anderer Stelle sinnvoll ist.

4. Kontrolle der Haltevorschrift bei Rot für Verkehrsteilnehmer auf der Straße. Insbesondere die Bedarfsampel an der Bichler Straße auf Höhe Andreas-Höck-Weg wird vom KFZ-Verkehr ignoriert und bei Rot überfahren. Da dies bei Regelmäßigkeit eine unzumutbare Gefahrenquelle für Fußgänger darstellt sollte eine verstärkte Überprüfung erfolgen.

5. Prüfung ob ein zusätzlicher Knopf für Menschen mit Einschränkungen möglich und sinnvoll ist. Dieser soll eine längere Grünphase auslösen, damit Menschen mit Einschränkungen ausreichend Zeit haben die Straße zu queren.

Begründung:

Bedarfsampeln, die nur bei Anforderung durch Fußgänger oder Radfahrer auf grün schalten, sind ein wichtiges Instrument, um den Verkehrsfluss von motorisierten Fahrzeugen zu optimieren und gleichzeitig die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Allerdings führen lange Wartezeiten an solchen Ampeln oft zu Unzufriedenheit und regelmäßig zu Regelverstößen, wie dem Queren bei Rot. Dies erhöht das Unfallrisiko und beeinträchtigt die Attraktivität des ökologisch nachhaltigen Verkehrs zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Studien belegen, dass kürzere Wartezeiten die Bereitschaft zur regelkonformen Nutzung von Bedarfsampeln steigern, somit die Verkehrssicherheit erhöhen und die Vorbildfunktion der Erwachsenen fördern. Zusätzlich tragen effiziente Schaltzeiten dazu bei, dass die Mobilität von Fußgängern und Radfahrern nicht unverhältnismäßig eingeschränkt wird.

Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und Garmisch-Partenkirchen gibt es zahlreiche Beispiele für Bedarfsampeln mit sehr kurzen Wartezeiten.

Wir bitten den Stadtrat um Zustimmung zu diesem Antrag und um die Einleitung der erforderlichen Schritte.

Mit freundlichen Grüßen

John-Christian Eilert